

Kuenstlerzeitschriften, visuellen Strategien (Mainz, 10-11 Dec 10)

Antje Krause-Wahl

CFP: Künstlerzeitschriften und ihre visuellen Strategien

Artist's magazines and their visual strategies

Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

10.-11. Dezember 2010

Deadline: 15. Mai 2010

[Englisch Version below, please scroll down]

Künstlerzeitschriften sind ein zentrales Instrument zur Verbreitung der Ideen der Avantgarden des 20ten Jahrhunderts. Mit Hilfe von Zeitschriften formieren sich Künstlergruppen mit dem Ziel untereinander zu kommunizieren, sich zu vernetzen und eine Öffentlichkeit für ihre künstlerischen Belange zu schaffen. In der kunsthistorischen Forschung dienen Künstlerzeitschriften oft als »Dokument« für bestimmte Künstler, Künstlergruppen oder Strömungen ohne dass der ihnen eigene ästhetische Wert und ihre Funktion untersucht werden.

Häufig in kleinen Auflagen erschienen oder nur sehr kurzlebig ist diesen ephemeren Produkten erst in der letzten Zeit verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet worden. Nach wie vor liegt der Fokus jedoch auf den in den Zeitschriften veröffentlichten Texten. Dabei hat bereits El Lissitzky darauf hingewiesen, dass in Künstlerpublikation »Inhalt« und »Erscheinungsbild« untrennbar miteinander verbunden sind.

Die Tagung »Künstlerzeitschriften und ihre visuellen Strategien« widmet sich ausdrücklich der Ästhetik des Künstlermagazins. Wie sind Künstlerzeitschriften an der Konturierung des »Image« der jeweiligen Kunstströmung beteiligt? Wie werden die Ideen der Avantgarde auf den Seiten visuell umgesetzt? Wie werden Fotografien, Illustrationen, Text, Typografie im Layout kombiniert? Wird mit Brüchen gearbeitet oder ein einheitliches Erscheinungsbild gesucht? Wie unterscheiden sich Künstlermagazine von anderen Medien, wie zum Beispiel Künstlerbüchern? Wie ist die Relation von gestalterischen Entscheidungen und den zur Verfügung stehenden Technologien? Zeitschriften werden nicht nur gelesen, vielmehr wird die Wahrnehmung auf spezifische Art und Weise gesteuert und die

Aufmerksamkeit des Betrachters gelenkt. Zeitschriften werden ferner durch das Blättern physisch erfahrbar. Wie lässt sich das »Konsumieren« von Zeitschriften theoretisieren, wenn die körperliche Geste der Wendung der Seiten mit der Seherfahrung im Wettstreit steht?

Um den Stellenwert der Zeitschrift in den Avantgarden zu bestimmen, gilt es die jeweiligen Nutzungs- und Rezeptionszusammenhänge sowie ihre Distribution zu erfassen und die Verbindung von Zeitschrift und ihrer Öffentlichkeit zu untersuchen. Wie beeinflussen Magazine die Art und Weise, in der Kunst gesehen wird? Und umgekehrt: Was macht die Kunst aus dem Medium Zeitschrift? Welchen Beitrag kann die Untersuchung von Künstlerzeitschriften für eine Medientheorie der Zeitschrift - sonst ein Stiefkind der Medienwissenschaft - leisten?

Es sind Beiträge gewünscht, die sich mit Zeitschriften ab ca. 1920 beschäftigen, einer Zeit, in der das Massenmedium Fotografie wesentlicher Bestandteil der visuellen Kultur wird und damit einschneidende Veränderungen für die Gestaltung von Zeitschriften einhergehen. Ein weiterer Fokus soll auf den 1960er/1970er Jahren liegen, in denen Künstler mit Zeitschriften an einem neuen Kunstbegriff arbeiten.

Gesucht werden Themenvorschläge, die sich auf theoretischer Ebene mit dem Medium auseinandersetzen und/oder Visualisierungsstrategien an exemplarischen Fällen diskutieren.

Die Tagung wird von der Universität Mainz finanziell unterstützt. Reisekosten können übernommen werden.

Einsendeschluss für das Abstract (ca. 300 Wörter) für einen 20-25 minütigen Vortrag sowie einen kurzen Lebenslauf ist der 15. Mai 2010. (per e-mail an: krausewa@uni-mainz.de)

Organisation:

Dr. Antje Krause-Wahl; Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Am Taubertsberg 6, 55122 Mainz
Dr. Änne Söll
Institut für Künste und Medien, Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10,
14469 Potsdam

#####

CFP: Artist's magazines and their visual strategies
Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
10.-11. December 2010
Deadline for abstracts: 15th of May 2010

Artist's magazines are a central instrument for the dissemination of the

ideas of the avant-garde. With the help of magazines artists groups were created using the magazine as a form of networking and creating publicity for their ideas. So far artist's magazines have mainly served as documents for individual artists work, artists groups or movements in art historical research without recognizing and interrogating their own aesthetic value and functions.

Only lately attention has been drawn to these ephemeral products, which were often published in small numbers. So far the focus of research have been the texts within the magazines, whereas El Lissitzky has already pointed out that in magazines »content« and »look« are intrinsically connected.

This workshop on artist's magazines and their visual strategies is thus explicitly devoted to the aesthetics of theses magazines. How do artist's magazines contribute to the image of different avant-gardes? How are the ideas of these movements visually represented in artist's magazines? How are photographs, illustrations, text and typography combined? Do the artists work with breaks and dissonance or do they aim at a harmonious layout? How do artist's magazines differ from other media such as artist's books? What is the relationship between printing technologies and design? Magazines are not just »read«, there is a specific way of steering readers attention and perception. By »leafing through« a magazine, the medium's reception is a physical one. How can one theorize this physical type of reception, which is in contrast to visually perceiving the individual page?

Do determine the importance of artist's magazines within the avant-garde, their reception, usage and distribution has to be investigated. How do magazines influence the way in which art is being seen by the (general) public? What do artists make of the magazine as a medium? What can the research of artist's magazine do for a theory of magazines as a whole?

We explicitly welcome papers, which deal with magazines starting from the 1920s, a time when photography entered visual culture on a broad level and initiated great changes in the look of magazines. Another focus are the 1960s and 70s. It is at this time that artist use the magazine to work at a new definition of the artwork as such. We welcome papers which investigate artist's magazines on a general, theoretical level and/or look at the visualizing strategies of specific magazines.

The conference is made possible by the University of Mainz, some travel costs can be reimbursed.

Talks should be 20 to 25 minutes in length.

Please send your abstract of a maximum of 300 words and a short CV to
Antje Krause-Wahl: krausewa@uni-mainz.de

Deadline: 15th of May 2010.

Organization:

Dr. Antje Krause-Wahl; Akademie für Bildende Künste der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz,
Am Taubertsberg 6, 55122 Mainz
Dr. Änne Söll
Institut für Künste und Medien, Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10,
14469 Potsdam

Quellennachweis:

CFP: Kuenstlerzeitschriften, visuellen Strategien (Mainz, 10-11 Dec 10). In: ArtHist.net, 03.04.2010. Letzter
Zugriff 16.02.2026. <<https://arthist.net/archive/32521>>.